

Verein für
Hamburgische
Geschichte

Veranstaltungsprogramm

Herbst 2009

Bitte beachten Sie jeweils den Veranstaltungsort!
Der **Vortragsraum** befindet sich im 1. Stock des Gebäudes der Staats- und
Universitätsbibliothek von-Melle-Park 3
Gäste zu allen Veranstaltungen sind herzlich willkommen!

Verein für Hamburgische Geschichte
Kattunbleiche 19 – im Staatsarchiv
22041 Hamburg
Tel./Fax: 040-68913464
vfhg@hamburg.de
www.vfhg.de

Mittwoch, den 23. 9., 18. 00 Uhr, Vortragsraum der Staatsbibliothek
In Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky
Ulrich Hagenah und Kerstin Wendt: Hamburgensien digital – aktuelle Digitalisierungsprojekte an der Staatsbibliothek

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg arbeitet an der Digitalisierung wichtiger Quellen und Nachschlagewerke zur hamburgischen Geschichte. Einige Projekte aus diesem Vorhaben werden vorgestellt: z. B. die komfortable Suche in der digitalisierten „Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte“, das Zoomen in historischen Hamburg-Karten, das Stöbern in Ernst Cassirers Briefwechsel und das Navigieren durch die Hamburger Adressbücher – sie demonstrieren den Gewinn durch eine Netzpräsentation. Abgerundet wird das Bild von einem Werkstattbericht zum Portal „HamburgWissen digital“.

Ulrich Hagenah, M.A., Leitung des Bereich Landesbibliothek; Kerstin Wendt, Stabsstelle Digitalisierung

Mittwoch, den 7. 10., 18. 00 Uhr, Vortragsraum der Staatsbibliothek
In Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky
Karin von Behr: Die Ohlendorffs. Aufstieg und Untergang einer Familie
Drei Generationen einer Hamburger Kaufmannsfamilie hinterließen ihre Spuren in der Hansestadt. Der Landschaftsgärtner, Pflanzenzüchter und erste Inspektor des Botanischen Gartens, Johann Heinrich Ohlendorff (1788-1857), hinterließ zwei Söhne, die durch Guanodünger reich wurden. Von ihrem Geld baute der Architekt Martin Haller u. a. das erste Kontorhaus neuen Stils, den Dovenhof. Hans, der letzte Ohlendorff, lebte der Musik und der Freimaurerei, heiratete mit 68 Jahren und starb kinderlos. Sein Erbe, die „Ohlendorff'sche Villa“ mit Park in Volksdorf, steht unter Denkmalschutz. Sie gibt bis heute Rätsel auf. Vortrag mit Bildern

Karin v. Behr, Dipl. Bibliothekarin und Publizistin, schrieb mehrere Bücher zur Kunst, Architektur und Gartenkunst. Die Forschungsarbeit über die Ohlendorffs erscheint noch 2009.

Mittwoch, den 21.10., 18.00 Uhr, Vortragsraum der Staatsbibliothek
In Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky
Verdrängte Geschichte, spätes Gedenken. Podiumsdiskussion zum Ausschluss der jüdischen Mitglieder des VHG in der NS-Zeit
Es diskutieren: Dr. Manfred Asendorf, PD Dr. Helmut Stubbe-da Luz, Prof. Dr. Joist Grolle, Jürgen Sielemann. Moderation: Sabine Rheinhold-Farenholtz.

Endlich ist ein düsteres Kapitel unserer Vereinsgeschichte zum Gegenstand intensiver historischer Nachforschung geworden: der Ausschluss der jüdischen Mitglieder des VHG. Bei der Rekonstruktion des damaligen Geschehens haben sich zum Teil kontroverse Sichtweisen ergeben, die ihren Niederschlag in unterschiedlichen Veröffentlichungen gefunden haben. Die Positionen darzustellen und gegeneinander abzuwägen, ist Ziel der Podiumsdiskussion, zu der die Veranstalter einladen.

Literatur: M. Asendorf, Von verschämtem Antisemitismus zum „Arierparagrafen“ – der Verein für Hamburgische Geschichte und die Ausgrenzung seiner jüdischen Mitglieder. In: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Bd. 141/142 (2005/2006). – J. Grolle u. I. Lorenz, Der Ausschluss der jüdischen Mitglieder aus dem Verein für Hamburgische Geschichte. Ein lange beschwiegenes Kapitel der NS-Zeit (Mit biografischem Anhang). In: ZHG, Bd. 93 (2007). – J. Grolle u. M. Schmoock (Hrsg.), Spätes Gedenken. Ein Geschichtsverein erinnert sich seiner ausgeschlossenen jüdischen Mitglieder. Hamburg 2009.

Mittwoch, den 4. 11., 18.00 Uhr, Lorichs-Saal des Staatsarchivs

In Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung Hamburg

„Helden in der Geschichte“. Hamburger Schülerinnen und Schüler als Nachwuchshistoriker

„Helden in der Geschichte. Verehrt – verkannt – vergessen“ lautete der Titel des diesjährigen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, den die Körber-Stiftung ausrichtete. Über 60 Beiträge von mehr als 200 Hamburger Schülerinnen und Schülern sind zu diesem Thema eingegangen – sie reichten von Helden der Aufklärung und des Hamburger Brandes über Widerstandskämpfer der NS-Zeit bis zu Umweltaktivisten der jüngsten Zeitgeschichte. An diesem Abend präsentieren die Hamburger Landessieger der interessierten Öffentlichkeit die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit.

Moderation: Dr. Joachim Wendt, Jury-Mitglied des Geschichtswettbewerbes bei der Körber-Stiftung

Mittwoch, den 11.11., 16.00 Uhr, Lorichs-Saal des Staatsarchivs

Der Bibliotheksausschuss des VHG (Leitung Gerhard Sadler) lädt ein zur Auktion von Büchern und Landkarten.

Ab 16.00 Uhr können alle Bücher für die **Bücherauktion** besichtigt und schriftliche Gebote in die Bücher eingelegt werden; die Startpreise sind angegeben. Die Auktion beginnt um 17.00 Uhr. Angeboten werden u. a.:

- Hamburg und seine Bauten unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek. 2 Bde. Mit 2566 Ill. und 22 Tafeln.– Hamburg 1914
- Melhop: Historische Topographie der Freien und Hansestadt Hamburg von 1880 bis 1895 ... (mit Kartenteil). 1895. – Historische Topographie ... von 1895 bis 1920 ... 2 Bände. 1923/1925

Parallel findet wieder ein reichhaltig bestückter **Bücher-Flohmarkt** statt. Der Flohmarkt ist ab 16.00 Uhr geöffnet. Der Erlös kommt der Vereinsbibliothek zugute. Die Mitglieder werden gebeten, von der Auktion nur für private, nicht für kommerzielle Zwecke Gebrauch zu machen.

Mittwoch, den 25.11., 18. 00 Uhr, Vortragsraum der Staatsbibliothek

In Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky

Dr. Dirk Moldenhauer: Der Verleger Friedrich Perthes in Hamburg

Mit dem Namen des Verlagsbuchhändlers Friedrich Perthes (1721-1843) verbinden die meisten die Gründung des Börsenvereins des deutschen Buchhandels. Kenner der hamburgischen Stadtgeschichte wissen, dass er mit der Tochter Caroline des Dichters Matthias Claudius verheiratet war und dass er eine führende Rolle beim Aufstand gegen die Franzosen 1813 spielte. Weniger bekannt ist, dass Perthes nach seiner Lehre in Hamburg in nur wenigen Jahren die größte und modernste Buchhandlung im deutschsprachigen Raum aufbaute, bevor er mit 50 Jahren nach Thüringen ging und dort einen neuen Verlag gründete. Vortrag

Dr. Dirk Moldenhauer, Historiker, promovierte mit einer Arbeit über „Geschichte als Ware“, in der er am Beispiel des Verlegers Friedrich Perthes die Popularisierung von Geschichtswissen in der Goethezeit untersuchte.

Mittwoch, den 2.12., 18.00 Uhr, Lorichs-Saal des Staatsarchivs

In Zusammenarbeit mit dem Verein Film- und Fernsehmuseum e. V. Hamburg

Dr. Joachim Paschen zeigt Filme über „Hamburg und seine Polizei“.

In einigen Jahren kann die Hamburger Polizei ihr 200-jähriges Jubiläum feiern. Als kleine Vorschau zeigt das Film- und Fernsehmuseum e. V. einige historische Filme, die die Bandbreite polizeilicher Arbeit über 80 Jahren hinweg dokumentieren: vom Verkehrspolizisten hoch zu Ross (1924) über die Verbrecherjagd mit dem ersten Funkwagen (1948) bis hin zu den Auseinandersetzungen um die Hafensstraße in den 1980er Jahren.

Dr. Joachim Paschen leitete das Landesmedienzentrum Hamburg und ist Vorsitzender des Vereins Film- und Fernsehmuseum e. V. Hamburg.